

FÜR SIE GUT AUFGESTELLT

SAP R3

1.1

ENTWICKLUNG
VON WEB-
APPLIKATIONEN
AUF BASIS DES
SAP WAS

ENTWICKLUNG VON WEB-APPLIKATIONEN AUF BASIS DES SAP WAS



ALLGEMEINES

Die Weiterentwicklung der R/3-Basis zum SAP Web Application Server (SAP WAS) nach dem Release 4.6C erfolgte auf der Applikationsebene durch eine sehr starke Öffnung des Systems in das Intra- bzw. Internet. Der SAP-Kernel wurde deshalb um einen speziellen Prozess erweitert, der diese Anfragen direkt entgegennehmen und verarbeiten kann. Dieser Prozess wird als Internet Communication Manager (ICM) bezeichnet.

EINSATZBEREICHE DES WAS

Mit dem SAP WAS als technologische Plattform ergeben sich zahlreiche neue Ansatzpunkte für die Entwicklung von Internet-Applikationen

- personalisierte Web-Frontends zu allen bestehenden SAP-Anwendungen
- Webanwendungen mit Zugriff auf bestehende SAP- und Non-SAP-Systeme
- eigenständige Webapplikationen
- Webservice-Entwicklungsplattform

INTEGRATION VON ABAP UND JAVA IM SAP WAS

Der SAP Web Application Server erlaubt die Integration der JAVA- und der ABAP-Umgebung auf einem einzigen Server. Beide Laufzeitumgebungen, im SAP-Sprachgebrauch als Personalities bezeichnet, sind damit innerhalb einer gemeinsamen Infrastruktur sowohl administrierbar als auch wartbar.

Das reduziert die Gesamtkosten, da durch diese Technologie eine zentrale und vereinheitlichte Installation, Konfiguration, Überwachung und Lastverteilung auf einem System ermöglicht wird.

VORTEILE EINER J2EE-ANWENDUNG

Mit Java erstellte Applikationen sind plattformunabhängig und damit portabel. Die J2EE Plattform definiert einen Standard für die Implementierung, die Konfiguration, die Verteilung und den Einsatz unternehmensweiter Geschäftsanwendungen. Der Kern des J2EE-Modells erfüllt die Anforderung an eine Entwicklung von einfachen und erweiterbaren aber auch leicht zu administrierenden Komponenten, unabhängig von den Systemdiensten des J2EE-Servers, wie beispielsweise Transaktionsverwaltung, Persistenz oder Zugriffsberechtigung.

WEITERENTWICKLUNG DES WAS

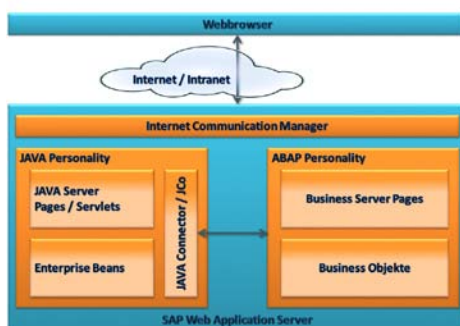
Der WAS wird von der SAP permanent weiterentwickelt und erweitert. Während im WAS 6.10 J2EE-Applikationen noch

nicht möglich waren, schließt SAP die Implementierung der Java-Engine mit dem WAS 6.30 ab. Damit wird eine integrierte Entwicklungsumgebung zur Verfügung gestellt, die auch Anforderungen und Aufgaben standhält, mit denen große Entwicklungsteams konfrontiert

sind. Das gilt von der Erstellung über die Wartung und Aktualisierung von Programmen bis hin zur Synchronisierung von Entwicklungsaktivitäten und der Organisation zentraler Design- und Testaktivitäten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden hat SAP damit begonnen, spezielle J2EE-konforme Entwicklungswerkzeuge für Java zu liefern. Diese Werkzeuge beinhalten ein ganzes Spektrum an Funktionen, wie sie der SAP-Entwickler von der ABAP Workbench gewohnt ist. Ab der Version 6.30 des SAP WAS Server steht Java-Entwicklern das SAP NetWeaver Developer Studio zur Verfügung. Diese Entwicklungsumgebung bietet großen Entwicklungsteams die Möglichkeit, jederzeit und uneingeschränkt auf alle Entwicklungsobjekte eines Java-Projekts zuzugreifen. Das NetWeaver Developer Studio basiert auf einem gemeinsamen Framework, was die Handhabung sehr vereinfacht. Es unterstützt darüber hinaus auch die Möglichkeit der Kombination von J2EE-Standard-Entwicklungsaufgaben mit der visionären SAP-Technologie „Web Dynpro“ für Benutzerschnittstellen.

Wir helfen Ihnen mit erfahrenen Beratern und Entwicklern bei der Planung und Durchführung Ihrer SAP Web-Application-Projekte.



Bitech AG

Adam-Klein-Straße 127
90431 Nürnberg

Telefon: 0911 / 931 88-0
Telefax: 0911 / 931 88-199
info@nuernberg.bitech.de
www.bitech.de